

Angemerkt Hilflos

Von Dominik Kortus

Die Verantwortlichen von Dynamo Dresden sind alles andere als zu beneiden. Sobald der Verein drauf und dran ist, positive Schlagzeilen zu schreiben, werden alle Bemühungen von Chaoten aus den eigenen Reihen ad absurdum geführt. Zuletzt hatte sich der Verein nach schwachem Saisonstart sportlich stabilisiert, im Streit mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) wegen des Pokal-Ausschlusses gab es eine für den Verein durchaus respektable Lösung. Doch nach den Krawallen in Bielefeld kommt bei vielen Menschen zwischen den Begriffen Dynamo Dresden und Gewalt wieder ein Gleichheitszeichen.

Doch einen möglichen Ausschluss Dynamos aus der Liga bezeichnet Dresdens Präsident Andreas Ritter völlig zurecht als „Blödsinn.“ Das Problem wäre nicht einmal ansatzweise gelöst, sondern lediglich weggeschoben. Eine Liga tiefer, in der die Sicherheit in und um die Stadien noch schwieriger zu bewahren ist. Gewaltbereite Anhänger koppeln ihre Straftaten und kriminellen Delikte nicht an eine Liga-zugehörigkeit.

Sporthilfe fördert 41 Talente

Erfurt – Die Stiftung Thüringer Sporthilfe hat für 41 Nachwuchssportler aus 13 Sportarten mit einer Individualförderung von insgesamt 20000 Euro bedacht. Aus Südhthüringen zählen Miriam Hoffmann (BR 90 Suhl/Boxen), Björn Günther (Breitunger AV/Gewichtheben), Domenik Schönefeld (Budokan Sonneberg/Judo), Isabell Weiß (AV JK Zella-Mehlis/Ringen), Anton Senft (SG Motor Arnstadt/Leichtathletik) sowie Nadine Messerschmidt und Katrin Wieshuber (beide FV SSS Suhl/beide Sportschießen) zu den gefördertsten Athleten.

Mit der Förderung möchte die Stiftung die Aufwendungen der Talente, derer Eltern und der Sportvereine etwas kompensieren. Stiftungs-Chef Dr. Kuno Schmidt, Dr. Hartmut Schubert, Staatssekretärs im Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit, und LSB-Präsident Peter Gösel überreichten die Fördergelder an die Sportler im Erfurter Landtag. rd

Stephan wieder im Weltcup-Team

Anney – Biathlet Christoph Stephan vom WSV Oberhof rückt beim Weltcup im französischen Anney für Daniel Böhm in die deutsche Mannschaft. Die Wettbewerbe beginnen am Donnerstag (14.15 Uhr) mit der Frauen-Staffel. rd

Woltering hält, Müller trifft

Drei Spiele, drei Siege: Die deutschen Handball-Frauen stehen vorzeitig im WM-Achtelfinale. Beim Erfolg gegen Rumänien ragten Torjägerin Susann Müller und Torhüterin Clara Woltering heraus.

Von Martin Kloth und David Fischer

Novi Sad – Minimalziel erreicht: Die deutschen Handball-Frauen sind bei der WM in Serbien ins Achtelfinale gestürzt. Am Dienstag besiegte der EM-Siebte in Novi Sad Rumänien mit 26:23 (13:12) und feierte nach den Erfolgen gegen Australien und Tschechien den dritten Vorrundensieg im dritten Spiel in der Gruppe D. Mit sechs Punkten kann die Auswahl des Deutschen Handballbundes (DHB) an den verbleibenden zwei Spieltagen nicht mehr von einem der ersten vier Plätze verdrängt werden.

Beste deutsche Werferin vor rund 800 Zuschauern war erneut Susann Müller mit elf Treffern. Neben der Leipzigerin glänzte Torhüterin Clara Woltering mit 39 Prozent gehaltener Bälle. „Wir wollten heute Abwehr kämpfen, weil wir da zuletzt Probleme hatten. Wir haben geschafft, was wir uns vorgenommen haben. Ich bin sehr stolz auf meine Mädels“, sagte die Spielführerin. Bundestrainer Heine Jensen meinte: „Es war ein sehr schweres und hartes, aber auch sehr gutes Match. Rumänien hat eine richtig starke Mannschaft, deswegen bin ich heute besonders glücklich, dass wir gewonnen haben.“

Nach einem Ruhetag folgt die vierte Partie am Donnerstag (17 Uhr/Sport1) gegen Tunesien. Die Afrikanerinnen hatten sich bei der 24:28 (14:15)-Niederlage gegen Tschechien lange wacker geschlagen. Zum Vorrundenabschluss ist am Freitag (17 Uhr/Sport1) Gruppenfavorit Ungarn der letzte deutsche Kontrahent.

Jubiläum für Nadgornaja

Im Gegensatz zu den ersten beiden Spielen gegen Australien und Tschechien hatte die deutsche Mannschaft gegen Rumänien keine Anlaufschwierigkeiten. Nach der 4:1-Führung (7.) nahm Rumäniens Trainer Gheorghe Tadic bereits eine Auszeit. Doch seine Ansprache verpuffte nahezu wirkungslos. Dank dreier vereitelten Siebenmeter durch Clara Woltering und der einmal mehr



Hoch, höher, Susann Müller: Die Leipzigerin erzielte beim 26:23 gegen Rumänien elf Tore.

Foto: dpa

nicht zu stoppenden Torjägerin Susann Müller verschaffte sich das DHB-Team nach dem 4:3 (10.) einen 10:5-Vorsprung (17.).

Allerdings zog anschließend der Scheldrian ins deutsche Spiel ein. In der zuvor verbesserten Abwehr taten sich wieder Lücken auf und im Angriff waren die Spielerinnen zu unkonzentriert und nicht entschlossen genug, die rumänische Tor-

hüterin zu überwinden. Allein die insgesamt sechs Tore von Susann Müller in der ersten Halbzeit reichten nicht, um den komfortablen Vorsprung zu halten. So ging es nur mit einer knappen 13:12-Führung in die Kabine.

Mit neuem Mut und frischem Schwung startete das DHB-Team in die zweiten 30 Minuten. Nadja Nadgornaja vom Thüringer HC, die ihr

50. Länderspiel bestritt, sorgte mit ihrem zweiten Treffer für eine Dreitoren-Führung, die Natalie Augsburg mit einem erfolgreichen Konter auf 16:12 (33.) erhöhte. Beim 18:13 (40.) abermals durch Nadgornaja hatte der EM-Siebte wieder den Fünf-Treffervorteil herausgeworfen. Dank der Torjäger-Qualitäten von Müller und der tollen Taten von Torhüterin Woltering reichte dies zum Sieg.

Auftakt im Skilanglauf mit Pärchen-Rennen

Oberhof – Zum Programm der 14. Saisonöffnung des Thüringer Skiverbandes gehörten in der Region der Oberhofer Rennsteig-Höh' auch zwei Wettkämpfe für die Langläufer und der deutschlandoffene Ski-Orientierungslauf des SV TU Ilmenau. Die nahezu 300 Starter aus vier Landesverbänden sind treffender Beweis

für den skisportlichen Magnet Thüringen. Dass dabei ein Großteil der Entscheidungen bei knackigem Winterwetter unter Flutlicht fiel, setzte der stimmungsvollen Ouverture der weißen Saison noch eins drauf. Am späten Sonntagnachmittag wurden sogar erste Titel vergeben.

Bei der 11. Landesmeisterschaft im Paarlauf waren in den zwölf Entscheidungen der zehn bis 15-Jährigen der SWV Goldlauter mit fünfmal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze am erfolgreichsten vor dem WSV Oberhof (4/2/2). Mit genau 99 Pärchen inklusive der Rahmenläufe der Altersklassen acht und neun aus

19 Vereinen gab es am vergangenen Wochenende eine sehr gute Beteiligung.

Mit Läufen am kommenden Sonntag in Masserberg und am 28. Dezember mit dem Kids-Race im Rahmen der Tour de Ski folgen die nächsten Wettbewerbe für die jungen Langläufer. bac

Dynamo-Trainer Janßen redet Klartext

Nach den üblen Ausschreitungen Dresdener Fans hat sich neben Politikern auch Dynamo-Trainer Janßen zu Wort gemeldet.

Dresden – Sachsens Innenminister Markus Ulbig hat den Druck auf Dynamo Dresden erhöht. „Das, was Dynamo – der Verein, der Vorstand – macht, ist bemerkenswert, aber es ist nicht genug“, sagte der CDU-Politiker und forderte nach den erneuten Ausschreitungen der Dynamo-Anhänger in Bielefeld eine konsequente Verfolgung und Bestrafung der Verantwortlichen. „Es gibt sportorientierte Fußballfans und es gibt immer wieder Idioten“, sagte Ulbig und forderte die echten Fans auf, bei der Identifizierung der Randalierer zu helfen. Diese müssten persönlich dingfest gemacht werden. Dabei dürfe „keine Gnade an den Tag gelegt werden“, sagte der Minister.

Damit stößt er bei Dynamo-Trainer Olaf Janßen auf offene Ohren. In

einem flammenden Appell wandte er sich während einer Pressekonferenz an die „98 Prozent wirklichen Fans“: „Schaut nicht weg! Gebt diesen Kriminellen keinen Unterschlupf! Erhebt Euch und zeigt ihnen die Stirn! Schiebt sie in die erste Reihe, damit die Justiz sie verurteilen kann! Gebt Hass und Gewalt keine Chance! Denn Hass und Gewalt werden den Fußball zerstören. Den Fußball, den ihr so liebt und letztlich auch euren Verein.“

Der 47-Jährige Coach des Fußball-Zweitligisten betonte, dass er das Gefühl habe, der Zeitpunkt der Randalieure eine Woche nach der Übereinkunft von Verein, DFB und DFL über einen Neuanfang sei bewusst gewählt gewesen: „Das tut allen, die im sportliche Bereich für den Erfolg arbeiten, verdammt weh.“

Ein härteres Vorgehen der Polizei gegen die – eigenen – gewaltbereiten



„Gebt diesen Kriminellen keinen Unterschlupf!“ Mit deutlichen Worten reagierte Dresdens Trainer Olaf Janßen auf die Fan-Krawalle. Foto: dpa

Fans fordert unterdessen Andreas Ritter, der Präsident des Zweitligisten. In einem Gespräch mit MDR 1 Radio Sachsen gab er zu, dass der Club „mit dem Verhindern von Ausschreitungen vor dem Stadion überfordert“ sei. Ritter zeigte sich tief enttäuscht vom Verhalten der eigenen Fans. Die Chaoten und Kriminellen seien dabei, den Verein zu ruinieren, sagte er. Das Bild sei verheerend. Alle Arbeit der vergangenen Jahre, ein

besseres Image aufzubauen, würde zunichtegemacht.

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB), der das Vorstrafenregister der Sachsen gerade gelöscht und die 17 anhängigen Verfahren gegen Zahlung von 30000 Euro eingestellt hat, erwartet mehr als nur Entschuldigungen. „Da ist der Aufsichtsrat ebenso gefordert wie die Ultras-Gruppierungen“, meinte DFB-Vizepräsident Rainer Koch.

Alkohol im Zug

Nach dpa-Informationen ist der Zug nach Bielefeld – wie sonst üblich – nicht von der Bundespolizei, sondern nur vom eigenen Sicherheitsdienst begleitet worden. Auf der Fahrt soll Alkohol ausgetrennt worden sein, was unter Aufsicht der Bundespolizei verboten ist. Die Bielefelder Polizei stellte in ihrem Bericht fest, dass die Fans bereits stark alkoholisiert am Spielort eingetroffen waren.

Der renommierte Fanforscher und Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat sich indes eindeutig gegen einen

Südhthüringer gewinnen sechs EM-Titel

Basel – Die Südhthüringer Starter haben bei den Europameisterschaften im Fitness-Zehnkampf in Basel sechs Titel gewonnen. Peter Kotschenreuther vom TSV 1911 Themar, der in der Altersklasse II (35 bis 49 Jahre) in der Kategorie 91 bis 95 Kilogramm Körpergewicht seinen Titel souverän verteidigte, übertraf mit 311 Zählern sogar als zweiter Schwergewichtler die 300-Punkte-Grenze. Ebenfalls zu Titelehren kamen in der Altersklasse I (18 bis 34 Jahre) Heiko Bartenstein (76 bis 80 kg, 238 Punkte), Marcel Gotthardt (beide Hildburghausen, 96 bis 100 kg, 239 Punkte) und Martin Geisler (Meiningen, 66 bis 70 kg, 265 Punkte), in der Altersklasse II (35 bis 49 Jahre) Dr. Jens Barthel (alle Hildburghausen, 280 Punkte) und in der Altersklasse III (50 bis 59 Jahre) Ralf Holland (Veilsdorf, 71 bis 75 kg, 272 Punkte). rd

Namen & Zahlen

Ringen

2. Bundesliga, Nord			
AC Werdau – AV Germania Markneukirchen 25:14, WKG Leipzig/Tauchau – RV Lüttheen 9:26, RSV Rotation Greiz – KSV Pausa/ASV Plauen 18:18, RV Thalheim – KSC Motor Jena 40:0			
1. RSV Greiz	13	280:158	25: 1
2. RV Lüttheen	13	245:210	16: 10
3. AC Werdau	13	232:238	16: 10
4. KSV Pausa/ASV Plauen	13	235:207	15: 11
5. AV Markneukirchen	13	224:231	10: 16
6. AV Markneukirchen	13	216:254	10: 16
7. WKG Leipzig/Tauchau	13	203:263	6: 20
8. KSC Motor Jena	13	193:267	6: 20

Schach

Thüringenliga			
Erfurter SK II – Elstertal Langenberg 6:0,2:0, SC Suhl – SV Medizin Erfurt 1:0,7:0, TSG Apolda – Jenapharm Jena 4:0,4:0, SG Stadtilm – Ilmenauer SV 2:5,5:5, ESV Lok Sömmerda – SSV Vimarja Weimar 2:0,6:0			
1. SSV Vimarja Weimar	8	22,5	
2. SV Jenapharm Jena	7	19,0	
3. Erfurter SK II	6	20,5	
4. Ilmenauer SV	6	18,0	
5. SV Medizin Erfurt	4	19,0	
6. ESV Lok Sömmerda	4	14,5	
7. TSG Apolda	2	13,5	
8. SG Stadtilm	2	11,5	
9. SC Elstertal Langenberg	1	11,0	
10. SC Suhl	0	10,5	

Landesklasse, West			
RS Bad Salzungen – SWW Eisenach 2:5,5:5, SV Breitenworbis – SV Stützerbach 6:0,2:0, SC Nordhausen – ESV Lok Meiningen 1:0,7:0, SV Gerrode – SV Ammern 1:5,6:5, SC Rochade Leinefelde – SV Schmalkalden 4:0,4:0			
1. SV Ammern	8	24,5	
2. SV Wartburgstadt Eisenach	6	18,0	
3. ESV Lok Meiningen	5	20,0	
4. SV Schmalkalden	5	18,5	
5. SV Breitenworbis	5	18,0	
6. SC Rochade Leinefelde	5	17,0	
7. RS Bad Salzungen	5	16,5	
8. SC Nordhausen	1	7,0	
9. SV Stützerbach	0	10,5	
10. SV Gerrode	0	10,0	

Skilanglauf

11. Landesmeisterschaft im Paarlauf klassisch, WSC Ober-Unterschöna, Loipenzentrum Oberhof/Grenzadler			
4 x 0,5 km, 5 10 m: 1. SWV Goldlauter (Behr/Wagner) 11:34,6, 2. WSV Steinbach +1:31,1, 3. Medizin Bad Liebenstein +2:07,7; 5 10 w: 1. WSV Oberhof I (Liebau/Höpfer) 12:31,3, 2. SV Biberau III +9,9 s, 3. WSV Oberhof II +19,2 s			
5 11 m: 1. SWV Goldlauter (Happ/Schlegelmilch) 10:57,7, 2. WSC Ober-Unterschöna +1:53,0, 3. WSV Oberhof +2:33,7; 5 11 w: 1. SWV Goldlauter (Kowatz/Schlegelmilch) 11:09,1, 2. WSV Bad Lobenstein +5,9 s, 3. WSC Ober-Unterschöna +3:45,0			
4 x 1 km, 5 12 m: 1. WSV Asbach (Dellit/Hauk) 16:26,8, 2. TSG/WSC Ruhla +51,1 s, 3. SWV Goldlauter +58,8 s; 5 12 w: 1. WSV Oberhof I (Ring/Schramm) 17:37,7; 5 12 w: 1. WSV Oberhof II +28,7 s, 3. SWV Goldlauter +38,6 s			
5 13 m: 1. WSV Oberhof (Schwär/Dröge) 15:33,6, 2. TSG/WSC Ruhla +36,6 s, 3. Medizin Bad Liebenstein +55,2 s; 5 13 w: 1. SC Steinbach-Hallenberg (Endter/Volk) 15:35,6, 2. WSV Oberhof +38,3 s, 3. SSV Erfurt 02 +55,8 s			
6 x 1 km, 5 14 m: 1. SWV Goldlauter (Neidhard/Bäcker) 22:45,4, 2. WSV Bad Lobenstein +47,1 s, 3. SC Steinbach-Hallenberg +52,6 s; 5 14 w: 1. WSV Oberhof (Lohmann/Richter) 22:43,9, 2. SCM Zella-Mehlis +1:38,3			
5 15 m: 1. SWV Goldlauter (Müller/Schlegelmilch) 20:27,7, 2. WSV Scheibe-Alsbach +43,2 s, 3. SSV Erfurt 02 +1:33,6; 5 15 w: 1. Medizin Bad Liebenstein (Rommel/Retzlaff) 23:57,6, 2. SWV Goldlauter +16,7 s, 3. SV 90 Gräfenroda +1:23,7			

Rahmenwettkampf			
2 x 0,5 km, 5 8 m: 1. SCM Zella-Mehlis (Theilig/Fehring) 7:08,6 Min., 2. SWV Goldlauter +35,4 s, 3. TSG/WSC Ruhla +2:58,9; 5 8 w: 1. SWV Goldlauter (Schlegelmilch/Rose) 11:18,3, 2. WSV Steinbach +41,3 s			
5 9 m: 1. SWV Goldlauter (Röver/Wirsching) 7:01,5, 2. TSG/WSC Ruhla +39,3 s, 3. SV Tautenhain +48,4 s; 5 9 w: 1. WSV Steinbach (Quasnitzka/Liedloff) 6:47,5, 2. SV Biberau +3,0 s, 3. SWV Goldlauter +19,5 s			

Tischtennis

Regionalliga Süd, Frauen			
SV Schott Jena – RV Viktoria Wombach 6:8 – Jena mit 8:8 Punkten Tabellenfünfter			
Thüringenliga, Frauen			
TTC Großbreitenbach – TTZ Sponeta Erfurt II 3:8			
Südhthüringer Meisterschaften in Stadtlengsfeld, Männer			
Einzel, Viertelfinale: Andreas Schulz (TSV Leimbach) – David Opitz (SV Arnstadt) 3:0, Marcel Funk (ESV Thamar) – Andy Vierling (TTV Schmalkalden) 0:3, Michael Stenhold (BSV BW Eisenach) – Andre Quadenfeldt (ESV Thamar) 3:2, Gerd Funk (ESV Thamar) – Martin Bindiern (TTC Schwarz) 3:2			
Halbfinale: Schulz – Vierling 1:3 (-6, -8, 4, -8), Funk – Stenhold (BSV BW Eisenach) 0:3 (-9, -6, -6)			
Finale: Vierling – Stenhold 3:2 (5, -10, -7, 6, 5)			
Doppel, Halbfinale: Vierling/Schulz (Schmalkalden/Leimbach) – Michael Knittel/Andy Schmidt (TTV Hildburghausen/SV Heßberg) 3:0 (6, 8, 7), Silvan Weidmüller/Martin Bindiern (TTC Schwarz) – Andre Quadenfeldt/Marcel Funk (ESV Thamar) 3:2 (5, 7, -11, -6)			
Finale: Vierling/Schulz – Weidmüller/Bindiern 1:3 (-7, -10, 6, -13)			